

Spritzenmänner sind auch in der fünften Jahreszeit einsatzbereit

Gelungener Rosenmontagsball mit ausgelassener Stimmung

Mitterskirchen. Dass die Feuerwehr neben Wasser auch Frohsinn zu verspritzen weiß, beweist sie alle Jahre in der fünften Jahreszeit. Ausgesprochen spritzig und unterhaltsam waren die tänzerischen Beiträge beim traditionellen Faschingsball am Rosenmontag im fast bis auf den letzten Platz besetzten Rothneichnersaal. Auch viel Dorfprominenz erblickte Vorstand Sepp Spirkl, als er zur Begrüßung vors Publikum trat. 1. Bürgermeister Christian Müllinger und 2. Bürgermeister Georg Hahn waren da, ebenso die Ehrenbürger Erwin Keiß und Georg Hölzl sowie Ehrenkommandant Gerhard Sigrüner. Auch starken Abordnungen der Ortsvereine und seiner Mitglieder galt der Gruß des Vorstands. Schlag auf Schlag ging es dann mit einer Reihe von Einlagen, die es alle in sich hatten. Tosenden Beifall gab es für die Tanzgruppe „Red Lips“ aus Pleiskirchen. Die 18 jungen Mädels und drei Burschen aus dem oberbayerischen Holzland präsentierten den Besuchern eine Reise mit der Feuerwehr. Die fetzige Nummer passend zum Veranstalter wurde natürlich mit passenden Liedern begleitet. Erst nach einer lautstark geforderten Zugabe durften sie die Bühne verlassen und verabschiedeten sich mit einem bombastischen Trinkspruch von der diesjährigen Faschingsbühne. Die heimischen Farben aus Mitterskirchen vertraten zudem mit der Note „Eins“ die Peppers. Alle warteten natürlich abschließend mit großen Erwartungen auf diesen Auftritt. Seit Wochen tanzen sie erfolgreich durch die diesjährige Faschingssaison. Die elf Mädchen und sechs Burschen aus der gesamten Region mit sieben Ortschaften unter der Regie von Corinna Hummelsberger, Tanja Hofbauer und Ramona Heller hatten bei ihrem Heimspiel im Nu die Herzen von Alt und Jung erobert. Unter dem Motto „Peppers Pistengaudi, in Kitzbühel is da Deife los!“ rockten sie auch die Fachingsgaudi bei der Feuerwehr und präsentierten eine farbenprächtige Nummer mit entsprechenden lautstark geforderten Zugaben.

Bereits zum Auftakt brachte die Schäfflerzunft aus Arbing noch beste Stimmung in den Saal. Nach dem Einmarsch zeigte die Gruppe in ihren farbenfrohen Tracht Reigen und Marschtänze. Perfekt tanzten die Feuerwehrmänner in der historischen Schäfflertracht zur Melodie „Aba heit ist koit“ die zehn Figuren, die Bezeichnungen wie „Königsschlange“, Bienenhaus“ oder „großes Kreuz“ haben. Alle sieben Jahre führen die Arbinger den Schäfflertanz auf und dies nachweislich seit dem Jahre 1902.

Vor und nach den verschiedenen Einlagen war natürlich das Tanzparkett bis weit nach Mitternacht stets dicht bevölkert. „DJ RAY Woods“ gab hierzu lautstark sein Bestes. Angesichts der schönen Tombola-Preise hatten die Verkäuferinnen Sandra Dietrichsbruckner und Irmi Lohr wenig Mühe, die 1000 Lose an den Mann zu bringen. Von den insgesamt 40 Hauptpreisen aus der Lostrommel, gezogen von Vanessa Eder, durften sich gar viermal Christian Hinterwinkler und Wolfgang Plötz, sowie dreimal Irmi Hölzlwimmer und eine Reihe von Gästen zweimal am reichlich bestückten Gabenstich bedienen. Den Spendern dankte Sepp Spirkl ebenso wie den vielen Mitwirkenden und Helfern der durch und durch gelungenen Veranstaltung, welche im Jahre 2020 wieder fest eingeplant ist. (gh)





